Scranton Wochenblatt,

Erscheint jeden Donnerstag Morgen.

Fritz Wagner,
Eigenthumer und Herausgeber

Office: No. 321 Spruce Straße, zwischen Penn und Wyoming Avenues.

Subscription.....$2 00 jährlich
Nach Deutschland portofrei..... 2 50 "

Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Wochen-Rundschau.

Für die Amerikaner war das wichtigste Ereigniß der letzten Woche der Zusammentritt des 51. Congresses und das Erscheinen der Präsidentenbotschaft. Letztere ist, dem allgemeinen Gebrauche in den letzten Jahren folgend, sehr lang ausgefallen und verbreitet sich sehr eingehend über innere und äußere Politik. Erwähnt sei nur noch, daß der Theil, welcher den auswärtigen Beziehungen gewidmet ist, im Ausland mit Befriedigung aufgenommen wurde. Der Congreß wird wieder mit Gesetzentwürfen und Resolutionen überschwemmt werden; bereits sind im Senat zwischen fünf- und sechshundert „Bills" eingebracht.

Als ob es an dem vielen Brandunglück der vorigen Woche noch nicht genug wäre, hat der Feuerdämon auch in dieser Woche schrecklich gehaust. Am gräßlichsten verlief der Brand des achtstöckigen „Tribune" Gebäudes in Minneapolis, bei welchem zehn bis zwölf Menschen ihr Leben verloren; es stellte sich dabei wieder heraus, daß das Gebäude sich in schandbar unsicherem Zustande hinsichtlich eines Feuers befand, und obwohl schon vor drei Jahren auf die mangelhaften Sicherheitsvorkehrungen an demselben hingewiesen worden war, man nicht das Geringste zur Abhilfe gethan hatte! Nur dadurch wurden die Menschenopfer verschuldet. Gebäude, wie dieses, gibt es leider in unseren Großstädten noch viele. — In Pittsburg ist das große alte Monongahela-Hotel durch eine Feuersbrunst zerstört worden, und die 200 Gäste retteten mit knapper Noth ihr Leben und verloren so ziemlich Alles, was sie bei sich hatten; der materielle Verlust mag sich auf mindestens $100,000 belaufen. Die Gesammtstatistik über die Brände in den Ver. Staaten während des jetzigen Jahres und den verursachten Schaden dürfte ungewöhnlich hohe Ziffern ergeben.

Auch an sonstigem Unglück war kein Mangel. Erwähnt sei noch die Kesselexplosion in einer Baumwoll-Presse zu Colfax, La., wobei acht Menschen getödtet, und viele Andere verletzt wurden.

In dieser Verbindung sei auch noch eines schweren Unglücks im fernen Auslande gedacht. In Wienhen, in der chinesischen Provinz Shantung, sind beim Zusammenbruch eines Theaters mindestens 200 Menschen umgekommen.

Eine vielgenannte und vielverwünschte Persönlichkeit in der amerikanischen Geschichte der Neuzeit ist dieser Tage vom Tod abberufen worden: Jefferson Davis, der ehemalige Präsident der südlichen Conföderation. Mit ihm wird wieder ein wesentliches Stück Bürgerkrieg Geschichte zu Grabe getragen, und fällt wieder ein großer Theil der unerquicklichen Erinnerungen, welche noch einen gewissen Gegensatz zwischen dem Norden und Süden bilden, der Vergessenheit anheim. „Jeff" Davis war in den letzten Jahren bei vielen Gelegenheiten taktloser Weise bemüht, diese Erinnerungen immer und immer wieder aufzufrischen. Uebrigens soll auch seine verdienstliche Stellungnahme zu verschiedenen Tagesfragen, z. B. seine Haltung gegen die Prohibition gelegentlich der betreffenden Campagne in Texas und zu anderen Zeiten, nicht unerwähnt bleiben. Als ein Schriftsteller machte er schlechte Geschäfte; sein Buch über den Bürgerkrieg war ein vollständiges Fiasco.

Der Cronin-Mordprozeß in Chicago geht jetzt so langsam seinem Ende entgegen. Die beiderseitigen Anwälte erschöpften ihre ganze Kunst in langen Reden, die wirklich advokatische Meisterstücke bildeten; zwischenhinein wurden auch noch nachträglich Zeugen vernommen. Es ist immer noch sehr zweifelhaft, ob eine Verurtheilung der fünf Angeklagten zustande kommt, und noch mehr, ob sie aufrecht erhalten wird. Bekanntlich sind diese Angeklagten nur Werkzeuge der Hauptthäter gewesen, die wahrscheinlich niemals zur Rechenschaft gezogen werden.

Von der hohen Politik in Europa kamen anfangs der Woche Neuigkeiten, welche alles in den letzten vier Wochen Berichtete auf den Kopf zu stellen, ja die Existenz des Dreibundes in Frage zu stellen schienen. War da auf der Staatsmänner-Conferenz in Friedrichsruh angeblich vom deutschen Kanzler ein so schöner Plan zur Aussöhnung Oesterreichs und des ganzen Dreibundes mit Rußland gedrechselt und angenommen worden (wahrscheinlich handelte es sich gar nicht um Beschlüsse, sondern höchstens um Vorschläge, welche den betheiligten Ländern unterbreitet werden sollten, denn die Sache ist zu tiefgreifend, um einen anderen Schluß zu gestatten). Diesem Plan zufolge sollte Oesterreich schwere Opfer bringen; einerseits sollte es den „Fürsten" Ferdinand von Bulgarien, seinen Günstling, gänzlich verstoßen und den Russen auf dem Balkan völlig freie Hand lassen, nur unter der Bedingung, daß Rußland die alte Besitznahme Bosniens und der Herzogewina endlich anerkenne, — und andererseits sollte es Trient an die Italiener abtreten oder wenigstens dieser meist von Wälschen bewohnten Landschaft eine Selbstverwaltung gewähren. Die Geschichte sah von Anbeginn sehr abenteuerlich aus, und man mußte wissen, daß in Oesterreich eine solche Politik unter den heutigen Verhältnissen als der reinste Selbstmord angesehen würde.

Es kam denn auch genau so, wie erwartet werden mußte. In Oesterreich und Ungarn erhob sich ein förmlicher Sturm der Entrüstung, als Graf Kalnoky mit den Vorschlägen der Conferenz von Friedrichsruh herausrückte. Alle anderen Minister erklärten sich dagegen, und es wäre unbedingt zu einer Ministerkrisis gekommen, wenn man ernstlich auf der Sache bestanden hätte; auch in der Presse und beim Publikum war die Opposition fast eine einstimmige. So wurde denn aus dem ganzen schönen „Versöhnungsprojekt" — durch dessen Ausführung das unersättliche Rußland natürlich nur noch kecker geworden wäre — nichts! Der Kaiser von Oesterreich war anfangs wenigstens zu Gunsten der Selbstverwaltung von Trient gewesen, aber auch davon ging er wieder zurück, trotzdem sich der Landtag von Tirol (welchem das Trientiner Gebiet zuständig ist) schon dafür erklärt hatte.

Der Bulgaren-Ferdinand wird mehr als je von Oesterreich begünstigt, zu dessen Herrscherhaus er auch durch eine Heirath in ein näheres verwandtschaftliches Verhältniß treten wird, und Alles bleibt beim Alten. Doch nein! Der Dreibund ist angeblich erschüttert, Fürst Bismarck wird beschuldigt, ein doppeltes Spiel zu treiben und hinterrücks Rußland gegen Oesterreich zu unterstützen, und die Italiener, die schon den Mund auf Trient gespitzt hatten, sind auch verschnupft; Rußland aber tritt drohender auf, als zuvor. Die deutsche Regierung hat ihrer Verstimmung über diese Entwickelung der Dinge in der üblichen höflichen Weise Ausdruck gegeben.

Daß es so kommen würde, war, wie gesagt, so naheliegend, daß der deutsche Kanzler unmöglich das Projekt ernst genommen haben kann, und man darin einen seiner Schachzüge für irgend einen anderen Zweck erblickt. Worin dieser besteht, wird sich ja wohl im Laufe der Zeit herausstellen. Vielleicht hängt mit der Entrüstung des österreichisch-ungarischen Publikums über die zeitweise Beschäftigung mit jenem Plan auch die Dynamitverschwörung gegen den ungarischen Premierminister Tisza zusammen, der übrigens stets ebenso erbitterte Todfeinde, wie enthusiastische Bewunderer gehabt hat. Die Ausführung der Verschwörung wurde im letzten Augenblick fallen gelassen, und es wird wohl bald wieder Gras über die Angelegenheit gewachsen sein.

Mit einer schlimmen Trauerkunde müssen wir diese Wochenübersicht schließen. Nachdem der hochverdiente deutsche Afrikaforscher Amin Bey (Dr. Schnitzer) sich glücklich aus der Sudan-Provinz, wo ihm der Boden von den fanatischen Horden des Mahdi so heiß gemacht wurde, auf sicheres Gebiet gerettet hatte (die von ihm so lange beherrschte Provinz ist allerdings unwiederbringlich für die kaukasische Civilisation verloren) und mit Stanley und Wißmann einen großen Einzug in die Küstenstadt Bagamayo gehalten hatte, stürzte er dort zufällig von einem Balkon, brach den Schädel und verletzte sich wahrscheilich tödtlich! Die Aerzte hoffen allerdings noch, ihn am Leben zu erhalten. Das Unglück scheint unmittelbar nach einem Bankett stattgefunden zu haben, welches den Genannten gegeben wurde, und es muß auch bemerkt werden, daß Dr. Schnitzer ziemlich kurzsichtig ist. So etwas mußte in den letzten Stunden dem Manne passiren, an dessen Schicksal in Feindes Land die ganze gebildete Welt so lebhaften Antheil genommen hatte! Auch die Nachricht vom Tode des Dr. Peters gewinnt wieder an Wahrscheinlichkeit!

Stadtrath.

Select Council, 5. Dezbr.

Thomas berichtete namens des Justiz Comites zu Gunsten des Judgments von Thomas Flynn für $79.

May, vom Straßen und Brücken Comite, berichtete für die Nivellirung von Zehnter Straße.

Das zur Wasserableitung an Luzerne Straße ernannte Spezial Comite erstattete einen Bericht, der angenommen wurde.

Ein Bericht zu Gunsten der Bezahlung von Extraarbeit, die Max Phillips an der Abstraße Brücke zum Betrage von $1100 gethan, ward angenommen.

Gebrüder Guernsey, welche eine Piano-fabrik hier errichten wollen, baten um eine nur nominelle Besteuerung. An das Steuercomite verwiesen.

Der Stadtgeometer soll die Blocks zwischen Vine und Olive und Penn und Adams vermessen.

Folgende weitere Resolutionen passirten:

Daß das gemeinschaftliche Straßen und Brücken Comite mit dem Stadtgeometer einen Plan berathe für eine Brücke über die Boaring Brook, welche Pittston Avenue mit der als Ridge Row bezeichneten Straße, zwischen Jefferson und Monroe Avenues, verbinde; nachdem ein passender Platz für die Brücke ausgesucht ist, soll ein Plan mit Kostenüberschlag gemacht werden. Daß bis zur regelmäßigen Sitzung im Januar alle Departementsvorsteher einen Ueberschlag über ihre voraussichtlichen Ausgaben für das kommende Jahr einreichen.

McGrail brachte eine Verordnung ein, welche das Salair des Mayors von $1500 auf $2500 erhöht.

Folgende Verordnungen passirten erste und zweite Lesung:

Für einen Sewer im neunten Distrikt; zur Pflasterung von Wymb's Alley.

☞ Ihr wünscht selbstverständlich Verzierungen für den Christbaum und wünscht aus einer großen Auswahl von Sachen das Hübscheste auszusuchen. Wir haben alles in dieser Branche, das schönste und beste und zu Preisen, die der Jahreszeit angemessen sind.

J. D. Williams & Bru.,
314 Lacka. Ave.

☞ W. W. Berry, Uhrmacher und Juwelier, 303 Spruce Straße. Die Reparatur feiner Uhren eine Spezialität. 49,3

☞ Annoncirt im „Wochenblatt".

☞ Ganz neues Geschmeide für Weihnachten bei W. W. Berry, 303 Spruce Straße. 45,4

☞ Hochzeits-Geschenke von solidem Silber bei W. W. Berry, 303 Spruce Straße. 45,4

☞ Hummler's Photographie Gallerie, 406 Lacka. Ave., am Ausgang der Südseite Straßenbahn. 48,4

☞ Kaufe ein Chickering Piano in Powell's Musik Store. 47,4

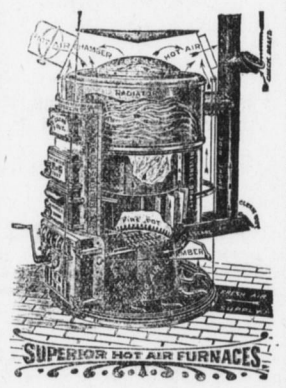
Lotz & Schwenker,
deutsche
Buchbinder und Geschäfts-Bücher-Fabrikanten,
Ecke Centre Straße und Oakford Alley,
Scranton, Pa.
Deutsche und englische Zeitschriften, Bücher ꝛc. eingebunden, Linieren, Vergolden u. s. w.

W. P. Connell & Sohn,
Nachfolger von Connell & Battin.
Schwere und leichte Eisenwaaren, Oefen und Blechwaaren.
Praktische :-: Plumbers.
Größtes Lager von
Gaseinrichtungen Gesimsen, etc.
118 Penn Avenue.

Brown's Bee Hive

Putzgeschäft,
224 Lackawanna Ave. 224
Das größte, best-assortirte Putzgeschäft der Stadt und Umgegend.—Die neuesten Façons in Damen- und Kinderhüten, Blumen, Bänder, Handschuhen, ꝛc., sowie auch in Damen- und Kinderanzügen.—Der beste Platz für Herren und Knabenhüte, Hemden ꝛc.—Koffer und Reisetaschen.

Scranton Steam Heat & Supply Company,
No. 427 Spruce Straße,
Scranton, Pa.



Agenten für die berühmte
„Superior" Heiße Luft Furnace.
Plumbers und Blechschmiede.
Elektrische Einrichtungen.
Alle in unser Fach einschlagenden Arbeiten werden prompt und billig besorgt, und wir laden die Deutschen zu einem Besuche ein.

Sehet, ehe ihr kauft!
Ihr könnt 50 Prozent sparen, wenn ihr zu dem neuen
Pelz-Geschäft
gehet. Wir haben die größte Verschiedenheit von irgend einem Geschäfte in der Stadt. Wir hoffen, daß ihr bei uns vorsprecht und euch selbst überzeugt.
Seal und Plüsch Dolmans, Newmarkets, Sacks, Jackets, Capes, etc.
Jakob Bolz,
No. 305 Spruce Straße,
gegenüber der Post.
Scranton, Pa.
☞ Höchste Preise bezahlt für rohe Pelze.

E. Stegmayer u. Sohn's
Bier-Brauerei
Wilkesbarre, Pa.
Die große Nachfrage für die populäre „Punch" Cigarre haben Andere veranlaßt, eine Nachahmung in den Handel zu bringen. Um die Raucher der Populären „Punch" zu schützen, werden wir in Zukunft die Anfangsbuchstaben unserer Firma G B & Co. auf jede von uns fabrizirten Punch Cigarre drucken.
Garney, Brown & Co.

Fritz Dürr's
Union
Restauration & Salon,
513 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinste Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich, neben dem vorzüglichen Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

St. Cloud Hotel,
Ecke Wyoming Ave. und Lindenstraße,
nahe der Academy of Music,
Scranton, Pa.
Die Bar ist versehen mit den besten Weiner Liquören, Ales und Cigarren.
Ballentine's Bier immer frisch am Zapf.
Fremde erhalten die beste Accomodation, hübsche Zimmer und reine Betten.
H. W. Kinback, Eigenthümer.

GEORGE KINBACK's
Restauration,
Wyoming Avenue, Scranton, Pa
(Kaiser's Gebäude.)
Man kann versichert sein, nur die besten Getränke und gute warme und kalte Speisen zu jeder Zeit zu erhalten. Cigarren werden nur gut gehalten.
Austern zu allen Arten zubereitet immer an Hand.
Geo. Kinback

F. W. Martin's
„Palace" Hotel,
233 & 235 Penn Ave.,
zwischen Spruce- und Lindenstraße, Scranton.
Rate, $2 den Tag. Warme und kalte Speisen zu jeder Tageszeit.
Austern und Wildpret in der Saison.
Die Bar ist mit den feinsten Weinen, Liquören und Cigarren versehen.

Chas. P. Weichel. John C. Weichel
Weichel's Hotel,
Gebrüder Weichel, = Eigenthümer
Nachfolger von Philipp Weichel.
Die feinsten Weine, Liquöre, Cigarren, ꝛc.
Alle Bequemlichkeit für Reisende.
No. 236 Penn Avenue
Scranton, Pa.

Zenke's Hotel,
215 Penn Ave., Scranton, Pa.
—*—
Einem verehrten deutschen Publikum empfehle ich mein Hotel bestens. Die besten Biere und andere Getränke, und vorzügliche Cigarren.
Besonders preiswürdig sind die von mir selbst importirten
Rhein-, Mosel- u. Ungarweine.
Es zeichnet Achtungsvoll:
A. Zenke.

Ziegler's Hotel,
125 Lackawanna Avenue,
P. Ziegler, Eigenthümer.
Reisende finden hier vorzügliche Kost und gutes Logis zu mäßigen Preisen.
Austern zu jeder Tageszeit.
Die feinsten Weine, Champagner und Liqueure.
Privatzimmer für Damen und Familien im zweiten Stockwerke.

Chas. Zang. F. Kapmeyer.
Zang & Co.,
Dampf Bottling Werke,
121 Penn Avenue.
Fabrikanten von
Trauben-Soda, Birch-Beer, Sodawasser, Sarsaparilla, Selters-Wasser, Beifast Ginger Ale, Crab Apple Cider.
Lagerbier und Porter in Flaschen für den Hausgebrauch werden kostenfrei in's Haus geliefert. ☞ Telephon No. 592.

E. Robinson's
Bierbrauerei,
Scranton, Pa.
Wir werden stets bemüht sein, ein vorzügliches Fabrikat zu liefern, mit dem das Publikum zufrieden sein soll.

M. Zeidler's
Deutsche Bäckerei
117 Franklin Av.,
Backwerk jeder Art täglich frisch. Warme Kaffee und Thee sowie leichte Getränke.

Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York.
A. Conrad, Agent für Scranton.

Merchants
Feuer Versicherungs Comp.
von Newark, N. J.
A. Conrad, Agent für Scranton.

Erkältungen und Husten
werden sicher geheilt durch
Dr. August Koenig's
HAMBURGER

BRUST THEE

Auszehrung geheilt.
Peoria, Ills., 25 Mai, 1888.
Dr. August König's Hamburger Brustthee habe ich häufig in meiner Familie gegen starke Erkältungen angewandt und jedesmal mit Erfolg. Ein Dienstmädchen, welches an der Auszehrung litt, wurde durch den Thee gänzlich kurirt.—Ph. Wolf.

Stechende Brustschmerzen geheilt.
Rochester, N., Y. 12 Juni, 1888.
Ein halbes Jahr litt ich an einer starken Erkältung verbunden mit stechenden Schmerzen in der Brust und konnte ich in Folge dessen nicht schlafen, aber nach dem Gebrauch von Dr. Aug. König's Hamburger Brustthee verschwanden alle Schmerzen und wurde ich vollständig wieder hergestellt.—Chas. L. Zimmermann.

Preis, 25 Cents; in allen Apotheken zu haben.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Dr. August König's
Hamburger Kräuterpflaster
ist ein ganz vorzügliches Heilmittel gegen Geschwüre, Schnittwunden, Brand und Brühwunden, Frostbeulen, Hühneraugen, etc.
25 Cts. das Packet. In allen Apotheken zu haben.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Only Temperance Bitters Known.
VINEGAR BITTERS

VINEGAR BITTERS
Größte neuere Entdeckung!
Triumph der Pharmacie!
Das einzig wirklich praktische
Leben- und Gesundheits-Elixir
ist eines, welches die Verdauung fördert, den Appetit verbessert, die Leber säubert, das Blut reinigt, und das Gehirn und die Nerven anregt, ohne nachtheilige Rückwirkung, und eines, welches sowohl von Erwachsenen wie Kindern gebraucht werden kann. Gemeine Zusammensetzungen, angefertigt von verdorbenem Rum oder schlechtem Whisky, versüßt und schmackhaft gemacht unter den Namen Bitters, Tonics etc., haben viel schlimmere Folgen als die Krankheit, für welche sie genommen werden.
Vinegar Bitters ist ein reines Tonic, ein Nervenmittel, ohne narkotisch zu sein, ein Blutreiniger ohne Gift, ein Lebermittel, ohne abzuführen, und vor allem Anderen ein lebenerweckendes Anregungsmittel, ohne Alcohol. Die einzige Medizin mit solchen Kräften in der Welt.
Ein echtes Temperenz-Getränk,
welches Alkohol in irgend einer Gestalt als ein Tonic weit übertrifft, und es könnte
Flüssiges Leben
genannt werden, da es anregend und belebend wirkt, und die Verdauung, Nährung und alle die Funktionen regulirt, wodurch das Leben erhalten wird — wir nehmen das Leben buchstäblich Löffelweise ein.
Es ist nicht zu viel zu behaupten, daß das Vinegar Bitters nicht seines Gleichen hat, und kein gleiches oder ähnliches Mittel ist jemals bekannt geworden.
Californien,
wenn für nichts anderes bemerkenswerth, würde berühmt gemacht wegen der Erzeugung der medizinischen Früchte, Würzeln und Kräuter, aus welchen dieses Bitters besteht. Viele derselben wurden gebraucht von den Indianern und der ärztlichen Profession in der Behandlung von Schüttelfieber, Rheumatismus, Catarrh, Auszehrung, Neuralgia, Kopfschmerzen, Leberbeschwerden, Nierenkrankheit, Gelbsucht, Gicht, Pites, Geschwüre Hautkrankheiten, ꝛc., ꝛc., zu zahlreich zu benennen, aber leicht verständlich, wenn die Wirkung des Bitters auf die Lebensorgane bekannt ist. Die Entdeckung war theilweise zufällig, aber das jetzige
Vollkommene Bitters ist ein Resultat der Wissenschaft.
Um allen möglichen Anforderungen zu entsprechen, werden jetzt zwei Sorten aus denselben Bestandtheilen zubereitet.
Die alte Sorte ist stärker, ein wenig bitter und mehr abführend.
Die neue Sorte ist von angenehmem Geschmack und besonders geeignet für schwächliche Frauen und Kinder.
R. H. McDonald Drug Co.,
532 Washington Straße, New York.

M. T. Keller's
Lackawanna Carriage Works,
Fabrikant des
Cooper Gear Buggy,
das beste und lenksamste aller Buggies, die gemacht werden; niedlich, modern, leicht zu lenken und bequem
Ferner, alle verschiedenen Arten von
Buggies, Gigs, Pheatons, Platform-, Vergnügungs-, Geschäfts- und Lumber-Wagen
auf Vorrath oder nach Bestellung gemacht.
Besondere Aufmerksamkeit wird Reparaturen, Anstreichen, Trimming und dem Pferdebeschlagen gewidmet
Werkstätte und Verkaufsraum: No. 315 Adams Avenue.

A. W. Schrader,
Fabrikant von
Mineral-Wasser
jeder Sorte,
Champagner Cider,
Bier und Porter bester Qualität
auf Flaschen gefüllt und nach allen Stadttheilen frei abgeliefert.
726 und 728 Adams Avenue.
Telephon-Verbindung — Bestellungen per Post oder Telephone pünktlich ausgeführt.

Allerlei.

Rüdesheim, 7. Novbr. Die große Mehrzahl der hiesigen Weinbergsbesitzer ist gestern mit der Lese fertig geworden. In den Königl. Domänen-Weinbergen wird die Lese noch 6 bis 7 Tage in Anspruch nehmen. Ungünstiges Wetter hat die Lese oft unterbrochen und auch das Auslesen der guten von den durch Sauerwurm und Sonnenbrand zur Weinbereitung untauglich gewordenen Beeren ließen die Lese nur einen langsamen Fortgang nehmen. In vielen Weinbergen, namentlich der besseren Lagen, war man hinsichtlich der Menge sehr enttäuscht. Auf der Eibinger Seite lieferten die Oesterreicher Trauben den meisten Most, Riesling viel weniger. Auffallenderweise zeigte der Most aus geringeren Lagen ein recht hohes Gewicht im Verhältniß zu den aus den besseren. Ueberhaupt hatte man nach der angenehmen Süße der Trauben ein höheres Mostgewicht erwarten können. Der Zuckergehalt des Mostes ist nicht gering und der Gehalt der Säure beträgt im Durchschnitt 5 bis 6 Prozent. Das Zerstörungswerk des Heu- und Sauerwurms ist in den vorzüglichen Lagen wie Rottland, Bischofsberg, Kahweg, selbst im „untern Berg" ein wirklich grauenerregendes und der Schaden unberechenbar. Es ist schon so viel über die Mittel zur Bekämpfung des schädlichen Insects geredet und von sachkundigen Männern geschrieben worden, daß man glauben sollte, es würde überall thatkräftig gegen diesen Feind der Reben von allen Weinbergsbesitzern gemeinschaftlich zur rechten Zeit vorgegangen. Die Vertilgung des Heu- und Sauerwurms ist nicht mit so ungeheuren Kosten verknüpft als die der Reblaus, und doch dürfte in dem Schaden beider kein großer Unterschied bestehen. Vielleicht würden Anordnungen in Bezug auf die Bekämpfung des Heu- und Sauerwurms ebenso am Platze sein, wie solche jedes Jahr in Betreff der Baumraupen getroffen werden. Winzer, welche mit Vorsicht die Lese ausgeführt haben, werden nach dem Urtheile aller Sachkenner einen reifen, sehr guten, wenn auch etwas brandigen Wein erzielen. Viele glauben, der 1889er werde schwerlich die Güte des 1886er erreichen. Wie dem sei, wollen wir dahingestellt sein lassen, bis die Gährung vorüber ist und sich der Wein prodiren läßt. Im „obern Berg" hat es ziemlich viel Wein gegeben. Die Trauben sind hier viel in Edelfäule übergegangen, selbst die Orleans haben ihre gewohnte Festigkeit verloren. Im „Berg" werden feine und hochfeine, sehr bouquetreiche Weine erzielt werden. Der Most und Traubenverkauf war zu Anfang der Lese sehr lebhaft, auch wurden ziemlich hohe Preise bezahlt. Viele Winzer, die nur wenig geerntet, haben es vorgezogen, gleich zu den annehmbaren Preisen zu verkaufen, während andere ihren Most auf Lager nahmen und im nächsten Frühjahre nach dem Abstiche höhere Preise erwarten.
(Rhein. Kur.)

— Die Berliner sind glückliche Leute. Sie zahlten bisher für tausend Cubikfuß Gas rund einen Dollar, einerlei, ob das Gas zur Beleuchtung oder zu gewerblichen Zwecken (Betrieb kleiner Motoren, Kochen etc.) benutzt wurde. Seit einem Jahre hat aber der Magistrat in dem Preise für das zu gewerblichen Zwecken benutzte Gas eine Ermäßigung von 25 Prozent eintreten lassen; letzteres kostet jetzt nur noch 75 Cents per tausend Cubikfuß. Und wohl kann er das thun, denn trotz der verhältnißmäßigen Billigkeit des Gases haben die städtischen Gasanstalten für das Jahr 1888 4,295,000 Mark oder $1,003,800 Reingewinn eingetragen, trotzdem sie die Straßenbeleuchtung umsonst geliefert haben, deren Kosten nach dem obigen Preise 1,532,000 Mark oder $367,540 betragen haben würden.

— In der jüngsten Nummer des Tageblatts der Stadt Zürich liest man unter der Rubrik „Verloren": „Sonntag Nachts, in Riesbach: Ein Rock, ein Gilet und ein Hut. Der Finder ist gebeten, seine Adresse im Berichtshaus abzugeben." Etliche Zeilen weiter unten findet man unter der Rubrik „Gefunden" folgende Anzeige: „In der Wiese unterhalb des Schulhauses Seefeld wurden Montag Morgen früh mehrere Kleidungsstücke mit einem Sängerzeichen aufgelesen. Der rechtmäßige Eigenthümer kann die Adresse des Finders im Berichthaus erfahren." Einen großen Theil des Inseratenraums nehmen dann Ankündigungen von Federweiß und Most ein: es ist eben Sauerzeit, wie die Schweizer sagen, und dieweil der Most gährt, geschehen in Seldwyl die wunderlichsten Dinge.

Kaiserslautern, 14. Nov. Seit gestern ist hier eine große Anzahl Personen, 50 in 20 Haushaltungen, plötzlich erkrankt und wurden sämmtliche Erkrankungen auf Vergiftung zurückgeführt. Die Vergifteten haben Brod gegessen, welches aus dem in der Eisenbahnstraße befindlichen Bäckergeschäft von Traumer herstammt. Es ist bereits constatirt, daß das Gift (vermuthlich Arsenik) nicht dem Mehl, sondern während der Nacht dem im Backhaus stehenden Brodteig beigemengt wurde. Das gesammte Brod, welches aus diesem Gebäck hergestellt wurde, sowie alles sonstige irgendwie verdächtige Brod wurde polizeilich beseitigt. Der Thäter muß entweder von der im gleichen Haus befindlichen Wirthschaft, welche gleichfalls von Bäcker Traumer betrieben wird, nach dem Hof und von dort in die gleicher Erde liegende Backstube geschlichen oder über die nicht sehr hohe Hofmauer gestiegen sein, um alsdann das scheußliche Verbrechen zu verüben. Bis jetzt ist man dem Thäter noch nicht auf der Spur, doch wird es hoffentlich gelingen, denselben zu entdecken, damit eine solche Ruchlosigkeit nicht ungesühnt bleibt. Bemerkt sei noch, daß die Erkrankten sich erfreulicher Weise auf dem Wege der Besserung befinden.

☞ Das „Wochenblatt" enthält den besten Lokal-Bericht und alle sonstigen Neuigkeiten von Interesse.—Nur 2.00.

Südseite Anzeigen.

Neuer Grocerie Store
—von—
FRITZ NEU,
No. 930 Cedar Avenue.
Es wird mein Bestreben sein, nur die besten Groceries und Provisionen und ähnliche Artikel vorräthig zu halten und durch niedrige Preise und gute Bedienung mir das Zutrauen des Publikums zu erwerben. Um geneigte Kundschaft wird gebeten.

Wm. Kornacher's
Deutsche Apotheke,
724 Pittston Avenue,
nahe Birch Straße.
Der Eigenthümer, in Deutschland staatlich geprüfter Apotheker und Chemiker, verwendet auf die Zubereitung von Rezepten die größte Sorgfalt. Alle Medikamente sind frisch
☞ Telephonverbindung mit allen Aerzten.
Deutsche Heilkräuter und Wurzeln, Patent-Medizinen, Toilette-Artikel u. s. w.
Bedienung pünktlich und reell.

F. L. Terppe,
Deutscher Apotheker,
510 Cedar Avenue.
Rezepte werden mit größter Vorsicht zubereitet.
☞ Offen Tag und Nacht. ☜

L. D. Powers, Apotheker,
Cedar Straße, Scranton, Pa.
Eigenthümer von Powers' Leber Pillen, Wurm Cordial, Afterwurm-Syrup, Bandwurm-Vertilger, Zahnen-Syrup, Theerbalsam für Husten, Erkältungen und Bräune, deutsches Liniment, Jamaica Ingwer, Riebpulver und viele andere Artikel. 9

Gebrüder Scheuer's
Keystone
Cracker- und Cakes-Bäckerei,
343, 345, und 347 Brook Straße, gegenüber der Knoppfabrik,
Süd Scranton.
Bedienung reell und pünktlich. 36

John Scheuer's
Brod- und Kuchen-Bäckerei,
340 und 342 Locust Straße. Store: Ecke Cedar Ave. und Willow St.,
Alle Waaren frisch und von bester Qualität täglich abgeliefert.

L. Henrich,
Delikatessen-Handlung,
501 Cedar Avenue.
Dinner täglich; Sandwiches und Kaffee jederzeit. Alle Sorten Käse, Wurste, Schinken, Zunge, Sardellen Salatöl u. s. w.

John Armbrust's,
Schlächterei und Wurstgeschäft,
116 Cedar Straße.
Stets vorräthig alle Sorten echte deutsche Wurst, ebenso alle Sorten Fleisch erster Qualität, frisches, gesalzenes und geräuchertes.
☞ Auf größere Quantitäten Wurst wird in Abzug erlaubt.
☞ Obiges Geschäft wird nach deutscher Art betrieben.

Stephan Gutheinz,
deutscher Metzger,
518 & 520 Cedar Avenue,
zwischen Alder und Hickory Straßen, empfiehlt einem verehrten Publikum sein Geschäft aufs Beste. Fleisch jeder Art liefere ich zum billigsten Preise und in bester Qualität, und macht ich überaus auf die von mir zubereiteten vorzüglichen Würste aufmerksam.
Telephon-Verbindung.

Gottlieb F. Krämer,

Deutscher
Metzger
—904—
Pittston Ave.
Dieses rühmlich bekannte Geschäft liefert stets das beste Fleisch jeder Art und ditto Würste, Rauch- und Salzfleisch, Schmalz etc.
Zu einem Besuch ladet freundlichst ein
Gottlieb F. Krämer.

Die
M. Robinson Bierbrauerei,
Ecke Cedar Avenue und Alder Straße,
Empfiehlt ihr ausgezeichnetes Fabrikat den verehrten Wirthen bestens.

Gebrüder Schmidt,
Schieferdecker,
1013 Prospect Avenue,
nahe der Meadow Brook, Südseite.
Dächer werden in der besten Weise mit Schiefer gedeckt. Arbeit auf 10 Jahre garantirt. Jede Art Papier zu Banzwecken zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Aufträge werden auch entgegen genommen in 710 Pittston Avenue.

John F. Seelig,
Herren-Schneider,
601 Lackawanna Avenue,
Ecke von Adams.
Neue Anzüge aus besten Stoffen nach modernstem Schnitt und zu billigsten Preisen angefertigt.
Kleider reparirt und gereinigt.
Getragene Kleider werden gekauft oder auf Abschlag gegen neue angenommen.